Geset = Sammlung

für die

Röniglichen Preußischen Staaten.

Nr. 21. >

(Nr. 3573.) Gefet, ben Diebstahl an Solz und anderen Waldprodukten betreffend. 2. Juni 1852.

ir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von cagen. 2002. 2002. Preußen 1c. 1c.

verordnen, unter Zustimmung der Kammern, mas folgt:

Erfter Abichnitt.

Strafbestimmungen.

S. 1.

Holzdiebstahl im Sinne bieses Gesetzes ift der Diebstahl an Holz in For= Gegenstanb sten oder auf anderen Grundstücken, auf welchen dasselbe hauptsächlich der Holz- bes Golzbiebnugung wegen gezogen wird, wenn es entweder: Jab Mandrobnergy n Pront

on Jog De asi Toglas is Sure fair as duffiff its

Sind wife Bule of fraging

forden Nizgleft sey. Jos

Ch. S. C. Lieb. n. 12 april 1855 ed 5 225 Frederic

Copsinde actes and amist, Sin

galeafteda. Tyanus wie ga

staggage.

1) noch nicht vom Stamme oder Boden getrennt, ober

2) durch Zufall abgebrochen oder umgeworfen, und mit dessen Zurichtung 2: Acat sy Corty fil 29209. noch nicht der Unfang gemacht worden ift, oder

3) in Spahnen, Abraum oder Borke besteht, auch dann, wenn sich dieselben bereits in Holzablagen, welche jedoch nicht umschlossen sind, befinden. (a in for) Stable for a server life

affigery i torjest mingylage Dem Holzdiebstahl wird gleichgeachtet der Diebstahl an Waldprodukten an Laigue wirgel um anderer Art, insbesondere an Gras, Krautern, Haide, Moos, Laub, anderem Streuwerk, an Kienapfeln, Waldsamereien und Harz, welche sich in Forsten oder auf anderen hauptsächlich zur Holznutzung bestimmten Grundstücken befin- Jalay sai gez alfrage; den und nicht bereits eingesammelt sind. Cipy Hotal Jab 68. Lister, 23/52

Die über den Holzdiebstahl gegebenen Borschriften sinden auf die Dieb= Cayy 21 22 200 and on stähle an solchen Baldprodukten Unwendung, sofern nicht ausnahmsweise ein der dan diagogs an Comin auf

Underes bestimmt ift (SS. 7. und 8.).

6. 3.

animas (wife tog) distyless. Der Holzbiebstahl wird, unabhangig von dem Erfate des Werthes des Bolzbiebstahl Entwendeten und des etwaigen sonstigen Schadens, mit einer Geldbuße bestraft, ohne erschwe-Jahrgang 1852. (Nr. 3573.) welche stände.

Ausgegeben zu Berlin ben 12. Juni 1852.

And in die Market Sal 66. welche dem vierfachen Werthe des Entwendeten gleichkommt und niemals unter Elmse zum iste und niemals unter Elmse zum iste und niemals unter

123) mind anguarancen, das die Jug die Gas Mydrafen Cadigling Drinasproper frian.

Solzdiebstahl mit erfdwe= renden Um= ftanben.

Die Geldbuße soll dem sechsfachen Werthe des Entwendeten gleichkom= men und niemals unter funfzehn Gilbergroschen sein:

- 1) wenn der Diebstahl zur Nachtzeit (Strafgesethuch S. 28.) oder an einem Sonn= ober Festtage begangen wird;
- 2) wenn der Thater sich vermummt, das Gesicht gefarbt, oder andere Mit= tel angewendet hat, um sich unkenntlich zu machen;
- 3) wenn berfelbe auf Befragen des Bestohlenen oder des Forstbeamten fei= nen Namen oder Wohnort anzugeben verweigert, oder falsche Angaben über seinen Namen oder Wohnort gemacht hat:
- 4) wenn er sich zur Berübung des Diebstahls der Sage oder des Meffers bedient hat.

J. 5.

Bersuch, Theils nahme, Be= gunstigung. 338 (san Lugurfigung Equaly. in Judge toluer 20

Der Bersuch des Holzdiebstahls, die Theilnahme an einem Holzdieb= stable ober an einem Versuche besselben, die Begunstigung im Falle des S. 38. des Strafgesethuchs wird mit der vollen Strafe des Holzdiebstahls belegt.

Die Begunftigung eines Holzbiebstahls im Falle des S. 37. bes Strafgesethuchs wird mit einer Geldbuße bestraft, beren Betrag den doppelten Werth des Entwendeten erreichen kann, jedoch niemals unter zehn Gilbergroschen fein foll.

gening sun fightifun, Enfrost , any wow De bu ganfique un angafirigas

icas galand y' Seblerei.

S. 6.

Wer sich in Beziehung auf einen Holzdiebstahl der Hehlerei schuldig macht, wird mit einer Geldbufe bestraft, welche dem vierfachen Werthe des Entwendeten gleichkommt, jedoch nicht unter zehn Silbergroschen sein soll.

S. 7.

Rückfall.

Befindet sich der Schuldige im ersten oder zweiten Ruckfalle, so soll die Geldbuße dem fechsfachen Werthe des Entwendeten gleichkommen und nicht unter funfzehn Gilbergroschen sein; im Falle des S. 4. foll sie dem achtfachen Werthe des Entwendeten gleichkommen und nicht unter zwanzig Silbergroschen sein.

Diese Bestimmung findet bei Diebstahlen von Raff= und Lefeholz und anderen Waldprodukten außer dem Holze und Harze auch im dritten und fer= neren Ruckfalle Anwendung.

J. 8.

Im Ruckfalle befindet sich derjenige, welcher, nachdem er wegen Holz= und Harzdiebstahls von einem Preußischen Gerichte rechtskräftig verurtheilt worden, innerhalb der nachsten zwei Jahre nach der Verurtheilung einen Holz= diebstahl begeht.

In Beziehung auf den Rückfall macht es keinen Unterschied, ob die That in dem früheren oder spateren Falle oder in beiden Fallen Diebstahl, Bersuch des Diebstahls, Theilnahme, Begunstigung oder Sehlerei darstellt. Zusten diegen Angeistigung gi nick beut Di

Die Berurtheilung wegen Solz = und Harzdiebstahls begrundet bei Dieb = ap 308 plan auf die stählen von Raff = und Leseholz und anderen Baldprodukten keinen Ruckfall, auf den Radjelyag und umgekehrt.

Diebstähle an Holz oder anderen Waldprodukten, welche nicht Holzdiebstable im Sinne dieses Gesetzes sind, kommen nicht in Unrechnung. Ting in 85 sign gagas gr.

single guerray . - Cap. J. G. Link In allen Fallen (SS. 3-8.) fann neben ber Geldbufe eine Gefangniß= strafe bis zu vierzehn Tagen verhängt werden, wenn entweder

Zusätliche Strafe in ges 2. 19 Telma wiffen Fallen. 1857. Mese

Saftbarteit Gaman

CA. S. 06. List. w. 60 dby 1853.

20. Jun 1850 pag. 424. (Ve)

mayle Undary fir I mind in Sg

1) drei oder mehrere Personen mit einander Holzdiebstahl verübt haben, oder zu isse zus in Ety

- 2) der Holzdiebstahl zum Zwecke des Verkaufs des Entwendeten verübt de 30 pag. 260 worden ist, oder
- 3) durch Ausführung des Holzdiebstahls dem Bestohlenen ein Schaden zu= gefügt worden ist, welcher nach Abrechnung des Werthes des Entwen= beten mehr als funf Thaler beträgt, ober
- 4) der Gegenstand bes Diebstahls in Barg besteht.

S. 10. gill and in fall. Job Dilo won dun. aldann and rifyrafunden Maryson. Jaga a Jan Lopan Day

Fur die Geldbuffe, den Werthersatz und die Rosten, zu denen Personen verurtheilt werden, welche unter der Gewalt oder Aufsicht oder in Diensten britter Bers ju su eines Anderen stehen und zu dessen Hausgenossenschaft gehören, ist dieser im Falle ihres Unvermögens für verhaftet zu erklaren, und zwar unabhängig von Cifa, Branyburfalling i der ihn etwa selbst treffenden Strafe.

Die Haftbarkeit wird nicht ausgesprochen, wenn berselbe den Beweis führt, daß der Diebstahl nicht mit seinem Wiffen verübt ift. Carpy Lod 26 nag. 467. 52.m.

S. 11. 7 542 43 Harfy 42864.

ga texted aiment according hatte, wird, wenn er mit Unterscheidungsvermögen gehandelt hat, zur vollen su gen

gesetzlichen Strafe verurtheilt. Hat er ohne Unterscheidungsvermögen gehandelt, auf zu versiest der (Nr. 3573.)

10 72. 28. 7. 221 i acjy, 4 Madazingiya moffingramongi ditor toop gir riciffrom non Regiolding, air 370 rd resocietalya, a intig in rangerily this met les laces maybeigh, in hear wer profes fauting expenden. of \$191. 51219. Il 1 A.M.

so wird er freigesprochen, und derjenige, welcher in Gemaßheit des g. 10. dieses Gesetzes haftet, zur Zahlung der Geldbuffe, des Werthersates und der Rosten, welche den Thater getroffen haben wurden, falls er das sechszehnte Lebensjahr vollendet gehabt hatte, unmittelbar als haftbar verurtheilt.

S. 12.

Berwandlung in Befängniß= ftrafe.

Un die Stelle einer Geldbuße, welche wegen Unvermogens des Berurber Gelbbuse theilten und des etwa fur haftbar Erklarten nicht beigetrieben werden kann, soll Gefängnißstrafe nach Maaßgabe der Bestimmungen in S."14. des Strafgeset= buchs treten. Die Dauer derfelben foll vom Richter so bestimmt werden, daß ber Betrag von zehn Gilbergroschen bis zu zwei Thalern einer Gefangniß= strafe von Ginem Tage gleichgeachtet wird. Sie beträgt mindestens einen Tag und darf sechs Monate nicht übersteigen.

Rann nur ein Theil der Geldbuße beigetrieben werden, fo tritt fur den Rest derselben nach dem in dem Urtheile festgesetzten Verhaltnisse die Gefang= nißstrafe ein.

Gegen die in Gemäßheit der SS. 10. und 11. als haftbar Berurtheilten tritt an die Stelle der Geldbuße eine Gefangnifftrafe nicht ein.

S. 13.

ber Befäng= nißstrafe.

Statt der Gefängnißstrafe (SS. 9., 12.) kann während der fur dieselbe bestimmten Dauer der Verurtheilte, auch ohne in einer Gefangenen-Unstalt ein= geschloffen zu werden, zu Arbeiten, welche seinen Fahigkeiten und Berhaltniffen angemeffen sind, angehalten werden (S. 42.).

S. 14.

Die naheren Bestimmungen wegen der zu leistenden Arbeiten werden mit Rucksicht auf die vorwaltenden provinziellen Verhaltnisse von den Bezirks= regierungen in Gemeinschaft mit den Appellationsgerichten und in der Rhein= proving in Gemeinschaft mit dem Generalprofurator erlaffen. Diese Beborden find ermachtigt, gewiffe Tagewerke bergestalt zu bestimmen, daß die Berurtheil= ten, wenn sie durch angestrengte Thatigkeit mit der ihnen zugewiesenen Arbeit früher zu Stande fommen, auch früher entlaffen werden konnen.

S. 15.

Militairper= jonen.

Gegen Militairpersonen des Diensistandes ift von den zuständigen Mili= tairgerichten nicht auf Geldbuße, sondern in Gemagheit des Militairstrafgeset= buchs auf entsprechende Freiheitsstrafe zu erkennen. Die Dauer berselben betragt wenigstens Ginen Tag und darf das einer sechsmonatlichen Gefangniß= strafe entsprechende Maaß nicht übersteigen.

Hinsichtlich des Militairgerichtsstandes verbleibt es bei den bestehenden Vorschriften.

So 16 , Leverigh an alla I Hort: Falle (aif blob der Caffe non jan, ferndam and Sir laiden an. dedsio. Wenn sich der eines im S. 1. bezeichneten Holz= oder eines Harzdieb= Holziebstahl stabls (J. 2.) Schuldige im dritten oder ferneren Ruckfalle (J. 8.) befindet, so im dritten fommen die Bossimmungen des S. 216 des States Little (J. 8.) befindet, so im dritten fommen die Bossimmungen des S. 216 des States Little (J. 8.) kommen die Bestimmungen des S. 216. des Strafgesethuchs zur Anwendung; paperartegt is 17th. 1.06. jedoch foll die Dauer des Gefangnisses nicht über zwei Jahre betragen. auf den menfag gehot fiehen. 35,

Bei Unwendung des S. 219. des Strafgesethuchs werden Holzdiebstähle Lie n. Faccor Cally to nicht in Betracht gezogen. aug in 3. And wen is and Marchange of and anam (of and 8/2)

S. 17.

Merte, Sagen, Beile und andere Werkzeuge, welche zur Begehung des Konfisfation. Holzdiebstahls gebraucht worden sind, sollen, ohne Unterschied, ob sie dem Mans., 1. 30'22. Schuldigen gehören oder ihm von Anderen überlaffen sind, für konfiszirt erklart werden. Die Konfiskation erstreckt sich nicht auf die zur Wegschaffung des Entwendeten gebrauchten Thiere oder anderen Gegenstände.

S. 18.

Die Berpflichtung des Schuldigen zum Ersate des Werthes des Ent= Wertherfag. wendeten an den Bestohlenen wird neben der Strafe von Amtswegen ausge= val de die arteinal sprochen. Der Ersat des Schadens, welcher außer dem Werthe des Entwengelen Carf del geten Milais. deten durch den Diebstahl verursacht ist, kann nur im Civilverfahren eingeklagt vielga zume zie Noor werden. Si (224. Tol. 22 pag 78 tio

S. 19.

Der Werth des Entwendeten wird sowohl hinsichtlich der Geldstrafe, als and fing and entrety des Ersatzes, wenn die Entwendung in einem Koniglichen Forste verübt worben, nach der fur das betreffende Forstrevier bestehenden Forsttare, in anderen Källen nach den bestehenden Lokalpreisen abgeschätt.

S. 20.

Der Holzbiebstahl, welcher nicht unter bie Bestimmungen des S. 16. fallt, Berjährung. verjährt in drei Monaten.

3 weiter Abschnitt.

Von dem Verfahren.

6. 21.

Berfahren bei Hinsichtlich der Befugnisse der Forstbeamten bei Ermittelung und Ver= ber Ermitte= lung und Ber- folgung der Holzdiebstähle kommen die bestehenden gesetzlichen Borschriften, insbesondere auch das Gesetz vom 12. Februar 1850. zur Anwendung. 90.000 1850 Mag 45 18 (gafas Tien 84 ge des gerforeigne freiter) Frankling Jackfulger.

was Ligher set fiorel. In. Wird Jemand bei Ausführung eines Holzdiebstahls oder gleich nach

cents to fas Englower berselben betroffen oder verfolgt, so find die zur Begehung des Diebstahls gebrauchten Werkzeuge, welche er bei sich führt, in Beschlag zu nehmen. Sie way finan hairing

In den namlichen Fallen tonnen die zur Begschaffung des Entwendeten eis Siajan. Tolanife tog ge nehm ih angel gebrauchten Thiere oder anderen Gegenstände gepfändet werden.

S. 23.

Sie ge son Sam Zertnesonal The Die gepfändeten Transportmittel werden dem nachsten Ortsvorstande auf Tour engefauthe in Gefahr und Rosten des Eigenthumers zur Aufbewahrung überliefert, bis eine Je fine and angelen Sohe nach vom Ortsvorstande zu bestimmende baare Summe, welche dem Gelobetrage der etwa erfolgenden Berurtheilung nebst den Rosten der Aufbewahrung, oder dem Werthe der Transportmittel gleichkommt, in die Bande Vio timper ence finge des Ortsvorstandes oder gerichtlich niedergelegt wird.

Geschieht die Riederlegung nicht innerhalb acht Tage, so kann der ge= way 33 22. 20 Su 94. 19 pfandete Gegenstand auf Verfügung des Richters offentlich versteigert werden. 2 Juni 1852 2017 82 Sci

74. 7 12 Feb. 1850 Gurafigl S. 24.

inde .. in will lobat aif 3... Buständigkeit Die Zuständigkeit der Gerichte und das Berfahren wegen der in dem und Ber- 6 16 norgesehenen Goldbiehkfahle richtet With 6. 16. vorgesehenen Holzdiebstähle richtet sich nach den fur Vergeben beste= benden allgemeinen Vorschriften. Bei Kontumazial-Urtheilen ist jedoch nur der age. se de austente. Tenor derfelben den Berurtheilten zuzustellen.

Hinsichtlich der übrigen durch dieses Geset vorgesehenen strafbaren Band= que cappails of (grangle, lungen fommen die Borschriften über die Zuständigkeit der Gerichte und bas Berfahren bei Uebertretungen mit nachstehenden Abanderungen und naberen

Bestimmungen zur Anwendung.

Cur , for sam and whise excepted

Sap to gilw randayling

mann, and Sam Kongl.

Annien to gafapar je Jahar.

Tes forgytes beging in Sen G. L.

6. 25.

Der Gerichtsstand ift begrundet bei ben Gerichten des Sprengels, in delle von Guelefe Mag, beffen Bezirke der Diebstahl verübt worden ist. Die Stafe Geredon and Sadief eight worden fat, Soft employed forgulated in their Set Jos eight oil Son things for Son Do 26.

and her Frinatures In gapagen enos. - It gales, Sie Sie Jefindies je for Sone fuffer, tieberlingen defer see in 33 89 i 272 Sel krafty.

144 1 sermonale. Trefor . - (4t. 0, 66. List . w. 16 Dector 1869. I his to pa 1864 pag 46.

S. 26.

Die gerichtliche Verfolgung steht dem Polizei-Unwalte zu. Die Verrich= tungen desselben können verwaltenden Forstbeamten übertragen werden.

S. 27.

Die Anschuldigung muß enthalten:

- 1) den Namen, das Gewerbe, den Wohn= und Aufenthaltsort des Angeschuldigten und der etwa sonst haftbaren Personen (§S. 10., 11.);
- 2) die Bezeichnung des entwendeten Gegenstandes und dessen taxmäßigen Werthes (g. 19.);
- 3) die Angabe der naheren Umstände, als: der Zeit und des Ortes der Entwendung und des Betreffens; ob die Entwendung unter erschwerens den Umständen (§§. 4., 9.) geschehen; ob sie mit einem Angriffe oder einer Widersetzlichkeit bei dem Betreffen verbunden gewesen sei; ob der Thater sich im Ruckfalle besinde u. s. w.;
- 4) die Angaben, welche Thatsachen der Forstbeamte selbst wahrgenommen habe; hinsichtlich der übrigen Thatsachen mussen die Zeugen benannt und die sonstigen Beweismittel angegeben werden.

Die etwa in Beschlag genommenen oder gepfändeten Sachen werden verzeichnet.

S. 28.

Die Forstbeamten haben die in ihren Revieren vorgefallenen Entwendungen, welche vor das namliche Polizeigericht gehören, unter fortlaufenden Nummern in ein Berzeichniß zu bringen, welches in tabellarischer Form die im S. 27. erwähnten Kolumnen enthält und mit einer fünften Kolumne zu den unten (SS. 29., 39. und 40.) bemerkten Zwecken zu versehen ist.

Das Verzeichniß muß von demjenigen Forstbeamten, welcher es aufgestellt hat, und in Ansehung der Entwendungen, welche von einem Forstbeamten entsekt worden sind, von diesem unterschrieben werden. Es wird in zwei Exemplaren geführt, deren eines der Polizei-Anwalt dem Gerichte zu übergeben hat. Das in der Hand des Polizei-Anwalts verbleibende Exemplar kann so gefertigt werden, daß jeder Anzeigefall mit der Unterschrift des Forstbeamten sich auf einem besonderen Blatte besindet.

S. 29.

Zu der bestimmten Gerichtssitzung werden die Angeschuldigten und die etwa sonst haftbaren Personen mittelst Zusertigung eines Auszuges aus dem (Nr. 3573.)

Berzeichnisse unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben der ihnen zur Last gelegten Thatsachen für geständig werden erachtet werden. Der Beamte, welcher die Insinuation bewirkt hat, bescheinigt in der funften Rolumne des bei dem Gerichte verbleibenden Berzeichniffes die gehorig geschehene Vorladung mit Angabe der Personen, welchen der Auszug zugestellt worden, und des Tages, an welchem dies geschehen ist. Wenn die Infinuation durch einen nicht bei dem Gerichte angestellten Beamten bewirft wird, so geschieht die Bescheinigung auf einer demselben übergebenen Abschrift des Auszuges. Die Behandigung der Ladung darf nicht in den letten acht Tagen vor der Gerichts= ligung geschehen, widrigenfalls darauf fein Kontumazialerkenntniß ergeben kann oder dem erscheinenden Angeschuldigten auf deffen Antrag die Vertagung bis zur nachsten Sitzung zu gestatten ist.

Das Mandatsverfahren ift ausgeschlossen.

S. 30.

Die Forstbeamten, welche die Diebstähle entdeckt haben, sind durch ihre Dienstbehorde zu veranlaffen, an dem bestimmten Tage in der Sitzung zu er= scheinen. Die etwaigen fonstigen Belaftungszeugen find zu berfelben vorzulaben.

Die Beschuldigten muffen ihre etwaigen Vertheidigungszeugen entweder freiwillig in berfelben Sitzung gestellen, ober beren Borladung zu diefer Sitzung in dem gesetlichen Wege rechtzeitig erwirken.

S. 31.

Die Angaben der zur Ermittelung der Holzdiebstähle gerichtlich vereideten . 5... führung burch Forstschuß-Beamten haben in Ansehung derjenigen Thatsachen, welche auf deren eigener dienstlicher Wahrnehmung beruhen, Beweiskraft bis zum Gegenbeweise. Daffelbe gilt von der durch einen folchen Forfischuts-Beamten vorgenommenen Abschätzung des Werths des Entwendeten. inglish to get ming of ala fait golen at offends. Frank - (ste) on tail on 15 fair 737 Dec do 700 1871 pay 178

S. 32.

Die mit dem Forsischutze beauftragten Personen durfen zur Ermittelung der Holzdiebstähle nur vereidet werden:

- 1) wenn sie Konigliche Beamte sind;
- 2) wenn sie von Gemeinden oder anderen Balbeigenthumern auf Lebens= zeit, ober nach einer vom Landrath bescheinigten dreisährigen tabellosen Forstdienstzeit auf mindestens drei Jahre mittelst schriftlichen Kontrakts angestellt sind;
- 3) wenn fie zu den fur den Forstdienst bestimmten oder mit Forst-Berfor= gungsschein entlassenen Militairpersonen geboren, in Gemaßheit der dar= über ergangenen oder ergebenden Berordnungen.

47274 9 94 2005 graige

Di-35 andyra Beweiß=

- 27 - 78 beamte.

94 × 7 Jani 1821. 2

· Togéogiage

In

In den Fällen zu 2. und 3. ist eine ausdrückliche Genehmigung der Bezirksregierung zu der Vereidung erforderlich. Sauf zum fungen, auch zu gangt auf auf genegen fan Sutgene

S. 33, wie is & 33 reorga primbers (Valaire authorist resty airling the in)

Die Bereidung erfolgt vor dem Gerichte, bei welchem der Forstschuß=
Beamte in dieser Eigenschaft seine Verrichtungen auszuüben hat, oder falls
sein Revier in mehrere Gerichtsbezirke fällt, bei dem Gerichte seines Wohnorts
ein= für allemal dahin:

baß er die Diebstähle an Holz und anderen Waldprodukten, welche in and hand dem seinem Schuße gegenwärtig anvertrauten oder künftig anzuvertrauen- pour dem Bezirke vorfallen und zu seiner Kenntniß kommen, mit aller Treue, zuch zu seiner Wahrheit und Gewissenhaftigkeit anzeigen, was er über die Thatumstände pour aufgeschaftigkeit anzeigen, was er über die Thatumstände pour aufgeschaftigkeit anzeigen, was er über die Thatumstände pour aufgeschaft und der Ginneswahrnehmung ober durch fremde Mittheilung erstaben, auch den Werth des entwendeten Gegenstandes gewissenhaft und der Vorschrift auch seine gemäß abschäßen wolle.

Eine Ausfertigung des Bereidigungsprotokolls wird den übrigen Ge-1/2 des des vichten, bei welchen der Forstschutz-Beamte etwa dienstlich aufzutreten hat, mit=6-1/2 des 1821 getheilt.

S. 34.

Wenn der Forstschutz-Beamte eine Denunziantenbelohnung empfängt, so and stritt die im S. 31. bestimmte Beweiskraft nicht ein, und die im S. 33. vorge- par angen auf schriebene Vereidung soll nicht stattsinden. A 54/2 28 Beau 1868 85 20 1888

J. 35.

Die Bezirksregierung ist befugt, die in Gemäßheit des J. 32. ertheilte Genehmigung zurückzuziehen. In diesem Falle erlischt die Wirkung der stattsgehabten Vereidung für die Zukunft. Sie erlischt von Rechtswegen, wenn gegen den Forstschutz-Beamten eine Verurtheilung ergeht, welche die Amtsent-Cas Alexandra in seinen Königlichen Beamten von Rechtswegen nach sich ziehen würde. In beiden Fällen ist die Dienstherrschaft befugt, den lebenslänglich angestellten Forstbeamten aus dem Dienste zu entlassen.

S. 36.

Das Sitzungsprotokoll wird mit Bezug auf die Nummern des Verzeich= Sitzungsprotokoll. Sitzungs-

Sing 8 54 Sub 94 x 2 pari 1852

Sel gef n 7/2: 1821 Sacumis

S. 37.

Austellung des Bon dem ergehenden Kontumazialurtheile wird dem Verurtheilten nur Kontumazials der Tenor infinuirt, und zwar durch Zustellung einer von dem Gerichtsschreis ber beglaubigten Abschrift.

Die Instellung wird von dem Beamten, welcher sie bewirkt hat, am Rande des Sitzungsprotokolls vermerkt, oder, wenn er nicht bei dem Gerichte angestellt ist, auf einer ihm übergebenen Abschrift des Auszuges bescheinigt.

S. 38.

Mechtsmittel.

of the retries.

if Justi 1869. Hande,

8 w 1869 pag 168

~ 8 95 \$ 8. JUN good

Das Rechtsmittel des Rekurses sieht dem Beschuldigten nur zu, wenn er zu einer Geldbuße von wenigstens fünf Thalern oder unmittelbar zu einer Gesängnißstrase (H. 9.) verurtheilt worden ist; dem Polizei-Anwalte, wenn auf Freisprechung erkannt, oder wenn das Strafgesetz verletzt oder unrichtig angewendet worden ist.

Hat der Polizeirichter sich mit Unrecht fur zuständig oder für unzuständig erklärt, so ist das Rechtsmittel in allen Fällen zulässig.

Im Bezirke des Appellationsgerichtshofes zu Köln sindet die Appellation nach den vorstehenden Bestimmungen Statt; der Einspruch gegen Kontumazial= Urtheile ist nicht zulässig.

S. 39.

Nachdem das Urtheil rechtskräftig geworden ist, wird der Tenor desselben von dem Gerichtsschreiber in die fünste Kolumne des dem Polizei = Anwalte übergebenen Berzeichnisses eingetragen.

Dieser Vermerk wird auf dieselbe Weise beglaubigt, wie die Aussertigungen der Urtheile.

S. 40.

Wird ein Rechtsmittel eingelegt, so hat der Gerichtsschreiber eine Abschrift der auf dem Exemplar des Gerichts befindlichen Insinuations = Bescheinigungen, sowie den Vermerk über den Tenor des Urtheils (J. 39.), in das dem Polizei-Unwalte übergebene Verzeichniß einzutragen.

Dieses Verzeichniß und ein Auszug des Sitzungsprotokolls, soweit sie den Fall betreffen, werden an das Gericht der höheren Instanz befördert.

Der Gerichtsschreiber bei diesem Gerichte hat den Tenor des hier ergehenhenden Urtheils in der funften Kolumne des Verzeichnisses zu vermerken, welches sodann an den Polizei=Unwalt zurückgelangt.

S. 41.

Die Vollstreckung des Urtheils geschieht von Amtswegen, wie bei anderen Vollstreckung. Straserkenntnissen. Sie kann auf Grund des mit dem beglaubigten Urtheils= Bermerke versehenen Verzeichnisses erfolgen. Die Ertheilung besonderer Ur= theils=Uuszüge in den geeigneten Fällen ist nicht ausgeschlossen.

Im Bezirke des Appellationsgerichtshofes zu Köln bedarf es auch zur and Angellen Bollstreckung des Urtheils in Beziehung auf den zu Gunsten von Gemeinden, and den zu Korporationen oder Privaten ausgesprochenen Werthersatz nur eines beglaubigten Urtheils-Auszuges. Diese Bestimmung gilt auch in den Fällen, wo in Gemäßheit des J. 24. das für Vergehen vorgeschriebene Verfahren eintritt.

S. 42.

Die Geldbußen, welche wegen Diebstahls an Gemeinde= oder Privat= Eigenthum ausgesprochen und eingezogen sind, sollen den Bestohlenen zufließen und denselben nach einem vierteljährlich aufzustellenden Verzeichnisse überwiesen werden.

Weiset der Bestohlene im Falle der Nichteinziehbarkeit der Geldbuße, der Behörde, welche die Leistung der Arbeiten (J. 13.) zu überwachen hat, geeignete, zu seinem Vortheil gereichende Arbeiten an, so soll der Verurtheilte zu deren Leistung angehalten werden. Diese Anweisung muß jedoch erfolgen, bevor die anderweite Vollstreckung der Strafe begonnen hat.

S. 43.

Die Gerichte sind befugt, wenn der Verurtheilte zu der Gemeinde gehört, welcher die erkannte Entschädigung und Geldbuße zufällt, die Beitreibung dieser Entschädigung und Geldstrafe nebst den Kosten, der betreffenden Gemeinde-Behörde in der Art aufzutragen, daß sie die Einziehung durch ihre Gemeinde-Kasse auf die nämliche Weise zu bewirken hat, wie die Einziehung der Gemeinde-Gefälle. Es durfen jedoch den Verurtheilten keine Mehrkosten erwachsen.

Inwiefern die Vollstreckung des Urtheils auch anderen Behorden von den Gerichten aufgetragen werden konne, ist im Verwaltungswege zu bestimmen.

72. 20. 7 w 1884 20 795

Dritter Abschnitt.

Bestimmungen zur Berhutung ber Solzdiebstahle.

S. 44.

Wer in fremden Waldungen (Forsten oder Buschen) außer dem zu gemeinem Gebrauche bestimmten öffentlichen Wege oder einem anderen Wege, zu dessen Benutzung er berechtigt ist, mit Aerten, Beilen, Sägen, oder anderen zum Fällen, Sammeln oder Wegschaffen des Holzes gebräuchlichen Werkzeugen betroffen wird, ohne sich durch Genehmigung des Waldeigenthümers oder des sonst zu deren Ertheilung Ermächtigten darüber rechtsertigen zu können, wird mit Geldbuße dis zu Einem Thaler und im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger polizeilicher Gesängnißstrafe bestraft.

S. 45.

Wer gestohlenes Holz (J. 1.) oder Harz, von welchem er wegen der Beschaffenheit desselben in Rücksicht auf die Person dessen, der es ihm anbot, und auf die Umstände, unter denen es geschah, vermuthen konnte, daß solches gestohlen war, erwirbt oder annimmt, wird mit einer Geldbuße bestraft, deren Betrag den doppelten Werth des Holzes oder Harzes erreichen kann, jedoch niemals unter zehn Silbergroschen und über funfzig Thaler sein soll.

Im Falle des Unvermögens tritt an die Stelle der Geldbuße verhältniß= mäßige polizeiliche Gefängnißstrafe.

S. 46.

Holzhandlern, welche wegen Ankaufs gesiohlenen Holzes (J. 45.) oder wegen Holzdiebstahls unter erschwerenden Umständen (J. 9.) bereits einmal verurtheilt sind, ist beim ersten Rückfall zugleich der gewerbliche Fortbetrieb des Holzhandels durch richterlichen Ausspruch zu untersagen.

Dieselbe Untersagung ist vom Richter auszusprechen gegen Holzhandler, die wegen Holzbiebstahls im dritten oder ferneren Rückfall verurtheilt werden.

S. 47.

Ein wegen Holzdiebstahls innerhalb der letten zwei Jahre Berurtheilter, in dessen Gewahrsam frisch gefälltes, nicht forstmäßig zugerichtetes Holz gefunden wird, soll, wenn er sich über den redlichen Erwerd nicht ausweisen kann, des Holzes, auch ohne daß eine daran verübte Entwendung festgestellt worden ist, zu Gunsten des Armensonds seines Wohnortes verlustig sein.

S. 48.

Wegen der in den Ss. 44., 45. und 47. vorgesehenen Falle kommt das Verfahren bei Uebertretungen mit den in dem zweiten Abschnitte dieses Geseses bestimmten Abanderungen und naheren Bestimmungen zur Anwendung.

Schluß= und lebergangs=Bestimmungen.

S. 49.

Wenn der Angeschuldigte die Einrede vorbringt, daß er zu der ihm zur Last gelegten Handlung berechtigt gewesen sei, so kommen die Bestimmungen des Gesetzes über das Verfahren in Wald-, Feld= und Jagdfrevel-Sachen bei Civileinreden vom 31. Januar 1845. (Gesetz-Sammlung Seite 95.) für den ganzen Umfang der Monarchie zur Anwendung.

S. 50.

Die in der Feldpolizei-Ordnung vom 1. November 1847. (Gesetz-Sammlung Seite 376.) mit Strafe bedrohten Uebertretungen werden, soweit sie nicht nach J. 1. unter die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes fallen, durch dasselbe nicht berührt.

S. 51.

Pfandgelder sollen beim Holzdiebstahl, auch wenn sie bisher observanze mäßig stattfanden, nicht mehr erhoben werden.

S. 52.

Bei Unwendung der Strafe des Rückfalles macht es keinen Unterschied, ob die früheren Straffalle vor oder nach dem Eintritte der Gesetzeskraft des gegenwärtigen Gesetzes vorgekommen sind, ob die frühere Strafe eine ordent= liche oder außerordentliche war, ob die Strafe vollstreckt worden ist oder nicht.

S. 53.

Die Fälle, wegen welcher bei dem Eintritte der Gesetzekraft des gegen= wärtigen Gesetzes die Untersuchung eingeleitet, über welche aber noch nicht rechtskräftig erkannt ist, sind in dem bisherigen Verfahren zu erledigen.

S. 54.

Alle dem gegenwartigen Gesetze entgegenstehenden Bestimmungen sind aufgehoben.

(Nr. 3573.)

Les 1867 Lag. 922.

Inbesondere treten außer Kraft das Gesetz vom 7. Juni 1821. wegen Untersuchung und Bestrafung des Holzdiebstahls, und die dasselbe erganzenden und erlauternden Bestimmungen, sowie alle seitherigen allgemeinen und besonberen Forst-Ordnungen, soweit sie sich auf den Gegenstand des gegenwärtigen Gesetz beziehen.

Wo in irgend einem Gesetze auf die bisherigen Bestimmungen über den Holzdiebstahl verwiesen wird, treten die Vorschriften des gegenwärtigen Gesetzes an deren Stelle.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedruck= tem Königlichen Insiegel.

Gegeben Sanssouci, den 2. Juni 1852.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

v. Manteuffel. v. d. Hendt. Simons. v. Raumer. v. Westphalen. v. Bodelschwingh. v. Bonin.

Zafammenglolling du kaptionmangen üben Sei he Virtgleften an Jog i arium Maldywindow sen Ju Marisynillan je leistanden Extradam in gamaglyris das & 14 das gas n. ? Juni 1852 mon Son Konginang on tingent in guruning fast and Son age garistan je Boo. len à Elogan artypes à sun genister processes no 20 Januar 1854 (De tot. 2 no 1854 vag 29) aid Same Tourester acity Mail begive von ganifia Caigetiabaera oden singepograma gredtrefar i Jogerfalgellar, auf momen fei an Sie Cignelfamer von fri nat. oius Juniziali: Topan ja sa goflan fias, no Tal. coffe Kafan i son Siefer gnothdiler a gof 842 Sal gaf. n 2 Jani 1852 ca sie fa. Theadopena Midlan descher aranger mailes. Jus Hemisfafing Sal goffifts worth it dinner, morne Sin togleafiger neaf townwigning Sat togleanifflagal win Deburgiff Sas ruellstricking astrantes gerofluster referen and in according times to legar over found since exquestran Lif anjuiger excep Contransaineles Trope i Golfgeeder in priffer direct on fin dis forfligher garage Jahre i worse for Sin gariffer new Sin Trafe singiale. Rid opino al lui grigozone Genes Capigo en Jena de afin fin je garoclouded capitages, in Sie Jana de Volce of transfor no Ruch i Copegaed mingelsagar axist. In find an Laprab Heigh sin mobilialran Royle der Cafern Sidarfift mages Syrial and gatragau. leb w Hover-Juing Jus Wood, Cofes : " Head geory bei den in Headforpur Cagangun. Jogs in Staffen - J. Repo. S. Fin. Lin. H & Jan 1854 a gasiylar piv kraulosprejur à Refayling aidelfiel viron Reyor. Sal Julijaini furb n.ja Jali 1854. 22 began 2352 200. (60 der 1850 i) (2 m 1850 2009 370 ii)

(Nr. 3574.) Gesetz, betreffend die Abanderung der Artikel 40. und 41. der Berfaffungs= Urkunde. Bom 5. Juni 1852.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 2c. 2c.

verordnen, mit Zustimmung der Kammern, was folgt:

Artifel 1.

Die Artikel 40. und 41. der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850. werden aufgehoben.

Un ihre Stelle treten folgende Bestimmungen:

Artifel 2.

Die Errichtung von Lehen ist untersagt. Der in Bezug auf die vorhandenen Lehen noch bestehende Lehnsverband soll durch gesetzliche Anordnung aufgelöst werden.

Artifel 3.

Die Bestimmungen des Artikels 2. sinden auf Thronlehen und auf die außerhalb des Staats liegenden Lehen keine Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigedruck= tem Königlichen Insiegel.

Gegeben Bellevue, ben 5. Juni 1852.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

v. Manteuffel. v. d. Hendt. Simons. v. Raumer. v. Westphalen. v. Bodelschwingh. v. Bonin.

(Nr. 3575.) Gesetz, betreffend ben Handel mit Garn-Abfallen, Enden und Draumen von Seibe, Wolle, Baumwolle und Leinen. Bom 5. Juni 1852.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Inaden, König von Preußen 2c. 2c.

verordnen, mit Zustimmung der Kammern, was folgt:

Einziger Paragraph.

Die Bestimmungen des S. 49. der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845. und des S. 68. der Verordnung vom 9. Februar 1849., betreffend die Errichtung von Gewerberäthen und verschiedene Abänderungen der Allgemeinen Gewerbeordnung, sinden fortan Anwendung auf den Handel mit Garn=Abfällen, Enden und Dräumen von Seide, Wolle, Baumwolle und Leinen.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigedruck= tem Königlichen Insiegel.

Gegeben Bellevue, den 5. Juni 1852.

(L. S.)

Friedrich Wilhelm.

v. Manteuffel. v. b. Hendt. Simons. v. Raumer. v. Westphalen. v. Bobelschwingh. von Bonin.

Redigirt im Büreau bes Staats = Ministeriums.

Berlin, gebrudt in ber Königlichen Geheimen Dber - hofbuchbruderei. (Rubolph Deder.)

Jug. France 20 1852 Juny 206.

Lacite besiden, ada versaise verleber schools ar megen. Golge verlebeilt.

Begiebung ihr Bie Ander Matter is Feinen Untergröße od die Print der Gertaben von gesteren Falle der in beden Köllen Derhiebt. Berliebt, der Bernsterung wogen det, wie harrbiebliebts begründer bei Dieb-

Stoffable an Holz ober enderen Malbproduften, welche nicht Bolzbieb.

S. 9.

3 38 Man The boughinging in long since you have gar genouse a bound get if to reind he boughinging (any man a gir I me in 6 37 granul Genouse the see Jaken sofort) all Finduction in Gal topak

137 2 Long in pige if , who want down yet him yearles so in frank training and curped, and if des boylesting you redight of any year year of the south of the sou

3 957 van Margy of sage a 15 Thes 1370 Hours mis de 33 37.08 des Fortygerys a 14 copiai 1850 Elumin

Jul. Faint 1200 1852 May 307

as IX a. was unegas Jorg Sidepopel war spice. Sin Twel was wine without son examine all tite, Jak First was Jun a. an 14 Hoots 1866 sufficient an 15 Nove 1866 beging theriner union Jolg Siddelp. There my bis England Sinky all in Rich Jaces ? Dat Edwarding Das 66. Les a 11 Juni 1869 (174 M. Jopg 1869 neg. 163) nomeral Diel. Sum & falls rurining Trouse were gling use want In Bush righer fig us damp for Jugaring allow foley drugt working a wings of on dep at Savorif authorised, of Sur Burnelyon of Just for all getraftens darfuelaples out and 4 828 12 Mortes refranted uses als am 150, m. erong a ight mysthating, and minapall has dan an is of the tragonground integrity trong will respond to

ad & 8 Suo Ringfall of for morphales, man wind Harrisquiting , mige my man in when the major man. Col. S. Cl. Iril on 5 James 1288. 9 Me. La Joye, 1825 Mag 33.

Sue 88 10 Til Jus Sing Sal Sweety, Hoofs apping 8 58.86.87 Safes allarin, Sage

a, mane dus yolar des the habene of my mig meanades falle cops cope Harpering gelegtin mande single, Ja a 310 gr. remoter, Jappen mushella for trots, Herelandes, i hopen Jaken i des for

E, about to delie fopm, amon der Feras des 12, aufwife also des 18. Takent fop restaunds, der Yes also open de jar Collection for Horspectus whom tigh Crapity Cogarges Jalle, ego frigaprope words with

Many Jul L. Ob Live n : O Oder 1891. Elector two 1897 gag 283. It species Manegale, to tall the

Jen Alenewanting asptige in Jeffinger of brugs, wife in Jeft. - Ch. D. Ob. Leib. on 3.8 cett 1879. Ale the Jefty, 1875 pag. 47.

Jeat Profes, on Frances 1884 resurge circ. The Brahaid, the Spin Blain 1882 with Laging and in 38 17 is 338 the Andropologically lity against 1883 rouge in Brahaids and Jefty the Stagen wife along the Jefty with the Jefty the Jedge and the Jefty the Jefty thin, may some the Jefty and the Jefty graphings (10 198 = 12 mg x 6) pri July thin.

as 316 of as 38 thin stances 18757

gollarune Eryjes tob. & May 417.

and Sits. It was strong fragic horn was self to part warractages, Sat Joy, exemple on taxiel charge that Jally in March teign for Caffee In 1 seg south was and aire and all season to secure I receive the season of the Cappender of the March teign of the season of the Strong of the season of the season of the Cappender of the season of the Strong of the season of the season of the Cappender of the season of the season of the Cappender of the season of the season of the Cappender of the season of the season of the Cappender of the season of the Strong season of the season

La ciaca acción laser sea se des gan Cope, en Josephanis randfail objeción productifes des reservados los an locales montenens seas. Di dagagon cingulage das prenent seas de des Cole. D. Co. 1826. n. 31 luci 1860 eccis languagen and des Cole a 17 Ulmes 1864 recentar la Jestini, caganomen, or cast des Aragranges ain tai de a 32 line.

Jaca Cagagaras Joy Warfopon To a kanna Tin - Observery Prup from in isthe Ob. trib. to i 2 of 433

Sti du Made dut à 3 is angajoques Jupique In Februar 18.50 gaden fin Hanavery Die autymperse sorgaile de Lil 8 ig forme ou auguin d'alle ti de Antiporgioutain " 4 25/am 1667 - surovon . " 35 Jan 1867. 92 pro 1867 sag. 922 and del in toupples general for surf wif server reaching warden south in parties, Farmery general sides Cross - 3 48 des Sompiaprottin for six hidring. Toighe 1. 23 Octobs 1888. - Col. S. Et. List. n 13 legter 1872 as 3'117 Jub Hooks py. 6596 m. 15 Zua. 7871. Die Forfitzem in baben bie in ihren Revieren vorgefallenen Enemenad 824 das 324 Cantal fair Handower , Jolgande Inglan die figlie Digheit der Grinde i det markfor merger der is 16 vargest passer Jaly Die gligt in the ges und six fin del senosche set singersen Dietsosts (Rosporgasting & 216) in land conformations gegetine groppopler. Lei verspille, die is densepage it des Engepfilligen radiable quite pat je due geste ino Sar Piano Jajapheess with unter whether morney or with Justige of in inices, sand der greenwarder cape reografian frepare fortingen leaven sin groups of in il as In Poposity hill de Justife à det derform bis Lide tratinger, open I glad your fairfur facting à Cosppi. Ding two lend withing was diffler towners i will neoglyword alianduringer i wife an influencinger gir answer Harard. n 25 Juni 1867. 28 con 1. D. - 9 1. por 1867 day 922. 963.

3 weiter Abschnitt

Bon bem Berfahren

raville has Farthermon his Committee

Der Befugnisse bei Konstitelung und Ber Befugnisse bei Korstbeamen bei Ermittelung und Ber war kon konstitelung ber Holzbiebstähle kommen die bestehenden gesentlichen Borfcbriften, ind besondere auch das Geren went 12 Februar 1850, zur Anwendung

Wird Jemand bei Aussels an eines Golzbiebstahls ober gleich nach berselben betroffen ober versolet wie der Begehung bes Diebstahls gebrauchten Werkzeuge, welche a word bertabt, in Beschlag zu nehmen

36 den nammers hanen genick in jut weggenanning des Ennvendeten

S 23

Die gepfändeten Transportmittel werden dem nächsten Ortsvorstande auf Gefahr und Kosien des Eigenthumers zur Ausbewahrung überliefert, die eine der Sohe nach vom Ortsvorstande zu bestimmende baare Summe, welche dem Geldbetrage der etwa erfolgenden Berurtheilung nebst den Kosien der denthe wadrung, oder dem Werte der Transportmittel gleichkommt, in die Pande des Ortsvarstandes oder gerichtlich niedergelegt wird.

Geldiebt die Rieberlegung nicht innerhalb acht Tage, fo kann ber ges

S. 24.

Die Bufichbigken ber Gerichte und bas. Rerfahren wegen ber in bem benden allgemannt Borboriffen. Ber Kontumazial-Urtheilen ift jedoch nur ber Tenorsberielben bei Berurkselten ungeleben

Dinichtlich ein abrigen durch dieses Geset vorgesebenen Kraideren Hablungen kommen die Berschriften über die Zuständigkeit der Genichte, wie das Bersahren dei Ardererungen unt nachstehenden Abanderungen wie näheren Bestimmungen zur Anwendung:

S. 25

Der Gerichtstamt in Vegenhöer bei ben Gerichten bes Errengete, in besten Bezirke ber Diebsiahl verübe worden ist.

26.

- 315 -

woen Uribeils in ber fünften Rolumne bes Berzeichniffes zu vermerken, welches

9. 41.

Die Toufftreckung des Urrierte gestehelte wer Anne wie bei anderen wasingma. Die Ertheilung beibniberer Urtheile Auszuge in den geeigneten Fallen fit nicht ausgeschlossen.

Low process of a sure of the property of the sure of t

The one horizones py in stemp for Toping often for ingland, show the Reprinted to the printed and the state of the state o

Weiter ber Bestohlene in Falle ber Nichteinziehbarkeit der Geldbusse, welche die Leistung der Arbeiten (h. 13.) zu überwachen hat, waren zu seinem Bortbeil gerachende Arbeiten an, so soll der Verurtheilte Lies Leitung angehoiere werden. Diese Anweisung und jeduch erfolgen, was die anderweite Bestohn der Etrafe besonnen bat.

9. 43.

verliche ein alle eine Antiene und Gelbunge zufällt, die Weitreibung dieser Entickelbung und Gelbunge zufällt, die Weitreibung dieser Entickelbung und Gelbunge zufällt, die Weitreibung dieser Entickelbung und Gelbungen, der herreiben Genneinder Weitreibung durch ihre Gemeinder Anste am die entrieben Mehren jedoch dem Berurtheilten keine Mehrkossen erwachten.

Anwiesen die Bollstreckung bes Urebeils auch anderen Beborden von ben Gerichten aufgetragen werden konne, ift im Berwaltungswege zu be-

43 4

Drire

S 37

J. vrugen kozen den Arce francisco den grangrif frage (Jafei i Salvarias ikoje) interpretor, aragna des hoge, et ju den least der Josephana ett Josephana ett jude production den Gerichte de Jahren der Josephana ett jude den Gerichte der Jahren der Josephana ett jude den Gerichte der der Jahren de

Das Rechtsmittel der Ackaries fient dem Beschuldigten nur an menn er zu einer Geföhude oud wenkalten einer Chafters oder unmittelbet zu einer Gefängnißstrafe (§. B.) verurteilt wurden nur dem Volizei-Unwalte, wenn auf Areiserechung erkannt, som wenn auf Erraiseres verledt oder unrichtig angewendet worden ist.

Hat ber Polizeirichte fich mit Unrede für gelowing ober für unzufländig erklärt, so in das Rechesmittel die uben Robert auffig.

Im Bezirke des More bungenichte beit in findet die Appellation nach den vorstehenden Auftruckungen Start; die Westerich gegen Kontumaziai-Urtheile ist nicht zulässig

5, 39

Rachbem das Uribent undiskräftig geworden ift, wird der Zenor desselben von dem Gerichtsschreiber in die fünfte Kolunne des dem Polizei : Anwalte abergebenen Berzeichnisses emastragen.

Dieser Bermert wird auf dieselbe ABeise beglaubigt, wie die Ausferni-

S. 40.

Wird ein Archemital eingelegt, so hat der Gerichtsschreiber eine Absichrift der auf dem Grempter des Gerichts besindlichen Institutione Bescheinigungen, sowie den Archemit über den Tenor des Urtheits (J. II.), in das dem Polizei-Umwalte Abergebene Berzeichnist einzutragen.

Dieses Bergeichall und ein Auszug bes Sigungsprotofeits, soweit sie ben Fall betreffen, werden al bas Gericht ber boberen Julium beforbere.

Der Gerichteficher bei biefem Gerichte bat ben Zener des bier erge-

5. 48.

Wegen ber in ben 85. 44., 45. und 47. vorgesehenen Falle kommt bas Berfahren bei Uebertretungen mit ben in bem zweiten Abschufte biefes Gestellt bestammten Abanberungen und naberen Bestimmungen zur Anwendung.

Schlug- und Hebergange-Beffimmungen,

S. 49.

Weich der Angeschuldigte die Emrede vordringt, daß et zu der ihm zur Rall gewegten handlung berechtigt gewordt bei, so kontinen die Restimutingen des Geses über das Berfabren im Balds, Felds und Jagdfrewel-Seeden bei Civileinreden vom 31. Januar 1845. (Geses Sammlung Seite 95.) für den ganzen Umfang der Monarchie zur Anwendung.

5. 50.

lung Sute 376.) mit Errafe bebrobten Uebertretungen werben, soweit sie nicht nach 3. 1. unter die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes fallen, durch desselbe nicht berührt.

S. 51

Planbgetber follen beim Golzbiebstahl, auch wenn sie bisher observange manig flattfanden, nicht mehr erhoben werben.

S. 52,

Wei Unwendung der Strafe des Ruchfalles macht es keinen Unterschied, ob die friberen Straffalle, vor ober nach dem Eintritte der Geseyestraft des gegenwärtigen Gesehes vorgekommen sind, ob die frühere Strafe eine ordentliche ober außerordentliche war, ob die Strafe vollstreckt worden ist ober nicht.

S. 53.

Die ffalle, wegen welcher bei bem Gintritte ber Gesepeskraft des gegenmarrigen Gesepes Die Untersuchung eingeleiter, über welche aber noch nicht techtstraftig cetaunt al. sind in dem bisberigen Berfahren zu erledigen.

9. 54.

Mile bem gegenwärtigen Gesetze entgegensiehenden Bestimmungen sind aufgehoben.

CNs. 3573.3

THE

Dritter Abidnitt

Bestimmungen gur Berbufung ber Bolgbiebfiable

S. 44.

Wer in fremden Waldungen (Forfien ober Bufchen) aufler bem zu gemeisnem Gebrauche bestimmten diffentlichen Wege ober einem anderen Wege, zu beffen Benugung er berechten ill, mit Mexten, Beilen, Sagen, ober aberen zum

ad \$ 19 Cen Halen dut in 5 ya carge joyan gazzan 31 france 1895 gelen Fin Honores y Sin e Africante. George for Supporting the Englanding of 25 france 1867 90. Sing a carpor of the Sin - Handon of 25 frances 1867 90. June 1867 pag 924.

S. 45

Wer gestohlenes Deis (3. 1.) ober Harz, von welchem er wegen ber Beschassenbeit bestelben in Weltsche auf die Person vessen, der es ihm anbot, und auf die Umstände, unter tenen es geschah, vermuthen konnte, daß solches gestohlen war, erwirdt von andemmt, wird mit einer Weldbusse bestraft, deren Betrag den doppelten Wert des Holzes oder Darzes erreichen kann, jedoch niemals unter zehn Gilbergerichen und über sunfzig Thaler sein soll.

Im Kaile des Unvernogens tritt an die Stelle der Geldbuffe verhaltnis-

S. 46.

Holzbandiern, welche wegen Ankaufs, gesichlenen Holzes (g. 45.) oder wegen Holzbeile unter ernowerenden Umsländen (g. 9.) bereits einmel verurtheilt und, in beim ersten Sudfall zugleich der gewerbliche Fortbetried des Holzbandels darch richterlichen Ausspruch zu untersagen.

Dieselbe Unterfogung is vom Richter auszusprechen gegen Holzbandler, bie wegen Holzbiedetile im bruten oder ferneren Ruchfall verurtheilt werben.

S. 47.

Ein wegen Ablandlade innerhalb der letten zwei Jahre Werurtheilter, in dessen Gewahrsen der refallres, nicht forsmäßig zugerichnes Holz gestunden wird, soll, wenn er de über den redlichen Erwerd nicht andweisen kann, des Holzes, auch ober den daran verübte Entwendung fellestellt worden in, zu Gunsten des Vanscheiles gestellten Worden